Öffentliches Interesse

artikuliert sich in der Hauptversammlung.

Es bilden sich Arbeitsgruppen

und der Koordinationsausschuß,

unterstützt durch Präsidium und Geschäftsstelle.

Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Tempelhofer Ufer 22 · 1000 Berlin 61 · Telefon (030) 216 30 47

5. Januar 1989

VOLLBILD
AIDS - Eine Kunstausstellung über Leben und Sterben

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit teilen wir Ihnen mit, daß wir uns auf vielfachen Wunsch der Ausstellungsbesucher entschlossen haben, die Ausstellung

VOLLBILD / AIDS - EINE KUNSTAUSSTELLUNG ÜBER LEBEN UND STERBEN im

Künstlerbahnhof Westend (1 Berlin 19, Spandauer Damm, Nähe Sophie-Charlotte-Str.) auch an einem Abend in der Woche dem Publikum zugänglich zu machen.

Ab sofort ist die Ausstellung auch an jedem Mittwoch von 14.00 - 22.00 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung ist bis zum 12. Februar 1989, Di, Do-So 11.00 - 18.00 Uhr und Mi von 14.00 Uhr - 22.00 Uhr zu sehen. Montags bleibt die Ausstellung geschlossen. Eine Verlängerung der Ausstellungsdauer über den 12. Februar hinaus ist leider ausgeschlossen.

Am Freitag, den 20. Januar um 20.00 Uhr zeigen wir im Rahmen der Ausstellung im Künstlerbahnhof Westend den Film:

SEHNSUCHT NACH SODOM

einen 45 Min. Farbfilm, der 1988 von Kurt Raab, Hanno Baethe und Klaus Hirschmüller realisiert wurde. Hanno Baethe wird anwesend sein.

Auf der Rückseite finden Sie das Rahmenprogramm, das von der Gruppe WUT UND TRAUER innerhalb der Ausstellung im Künstlerbahnhof Westend veranstaltet wird.

Wir bitten Sie, diese Informationen nach Ihren Möglichkeiten bekanntzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

Frank Wagner

(Frank Wagner)

Präsidium: Ulrich Roloff-Momin, Otto Schily, Jürgen Egert
Konten: Berliner Bank AG, Berlin 12, BLZ 100 200 00, Kto. 9 980 977 000
Postgirokonto Berlin-West, 85 20-107

Begegnungen in der Metapher von AIDS

Dem Schrecken der Krankheit AIDS die Zähne zu zeigen heißt, sich selbst mit Widersprüchen zu konfrontieren, Unaussprechliches zur Sprache zu bringen, die Spannungen im Verhältnis von Vernunft und Begierde, von Freiheit und Verantwortung und nicht zuletzt von Leben und Tod auszuhalten.

Keine Frage, mit der Krankheit AIDS ist zugleich eine neue Metapher entstanden, in der alte Ängste und abstrakte Normen ihren Platz gefunden haben. Weltschmerz und Katastrophenangst durchdringen z.B. die Präventionslogik, mit der wir zu gesundheitlich vernünftigem Verhalten und durch Aufklärung angehalten werden. Wo liegen indessen die Chancen für eine vernünftige und solidarische Auseinandersetzung mit der Bedrohung und Betroffenheit durch AIDS, und wie können wir der symbolischen Bedrohung durch die Metapher durch praktische Vernunft entgegentreten?

Unsere Gruppe "Wut und Trauer" will auf diese Fragen Antworten finden und lädt Interessierte zum Gespräch und Dialog im angstfreien Raum der Ausstellung "Vollbild AIDS" im Künstlerbahnhof Westend ein.

Wir haben verschiedene Themen und Fragen vorbereitet, die wir ab dem **11. Januar 1989 jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im Abend-Cafe der Ausstellung** mit Betroffenen, Interessierten und Experten diskutieren wollen.

Unser Programm:

11. Januar 1989, 19.00 Uhr:
"Die Testfalle" oder "AIDS und Gitterstäbe"
Erfahrungen, Kontroversen, Dialoge zum HIV-Antikörpertest
Solidarität statt kriminalisieren.

18. Januar 1989, 19.00 Uhr:
"Fix-Punkt AIDS"
Die Lage der Fixer oder, mehr Fragen als Antworten?

25. Januar 1989, 19.00 Uhr:
"Kondomisierte oder treue Jugendgeneration?"
Was denken Jugendliche über AIDS-Prophylaxe?

01. Februar 1989, 19.00 Uhr:
"Tunten, Therapeuten, Trinkgelage"
Was wollen die AIDS-Hilfen?

08. Februar 1989, 19.00 Uhr:
Performance - "Stierkampf"
Eros und Tod in der Metapher von AIDS - (Jariek Tardido u.a.)

Wer mit uns Begegnungen und Gespräche zu diesen Themen sucht findet uns zu den angegebenen Terminen jeden Mittwoch im Cafe der Ausstellung "Vollbild AIDS", am Spandauer Damm ab 19.00 Uhr.